

Öffnungszeiten des Pfarramtes Seiffen

Montag, 9 - 12, Dienstag 14 - 17 Uhr, Donnerstag 11 - 16.30 Uhr,
Freitags 9 - 12 Uhr - Mittwoch geschlossen

Konten der Kirchgemeinde:

Volksbank Mittleres Erzgebirge e.G.:

Kirchkasse: IBAN: DE23 8706 9075 0103 6800 26

Erzgebirgssparkasse:

Kirchgeld: : IBAN DE96 8705 4000 3315 0001 14

Ev.-Luth. Pfarramt

Pfarrweg 5

09548 Kurort Seiffen

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Internet: www.bergkirche-seiffen.de

Öffnungszeiten des Pfarramtes Deutschneudorf

Freitag 15 - 17 Uhr und Dienstag, 5. September, 13 - 16.30 Uhr

Bergstraße 11

09548 Deutschneudorf

Tel. 037368/234 - Fax 037368/12709

Pfarrer Michael Harzer

Gemeindepädagogin Corina Harzer

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

e-mail: michael-harzer@web.de

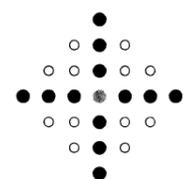
Kantor Tobias Braun - Tel. 037362/87692

e-mail: kantor.tobiasbraun@gmx.de

Kurzer Rückblick auf den Pilgerweg

Bei sehr schönem Sommerwetter konnte am 29./30. Juli 2017 wieder der vor 12 Jahren von Pfarrerin Recknagel ins Leben gerufene Pilgerweg stattfinden.

Etwa 40 Teilnehmer aus Tschechien und Deutschland waren unterwegs, z.B. hier am restaurierten Pestkreuz bei Böhmisches Einsiedl und erlebten die Andachten mit. Ca. 200 Besucher feierten den von 5 Pfarrern gestalteten Abschlussgottesdienst in Kleinhan ein. Eine große Überraschung bedeutete es, dass zum ersten Mal die fast 170 Jahre alte Orgel wieder erklang.



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens



Kirchenbote

*Der Ruf zur Kirche für die Gesamtkirchgemeinde Seiffen
mit Deutschneudorf und Deutscheinsiedel*

September 2017



*Heuernte in der Wildsbach
Aquarell von Werner Gläßer, Seiffen*

Monatsspruch für September:

**Christus spricht: Siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten sein,
und sind Erste, die werden die Letzten sein. (Luk. 13, 30)**

Gedanken zum Titelbild „Heuernte in der Wildsbach“

*Meine lieben Seiffener, Deutschneudorfer und Deutscheinsiedler,
meine lieben Leser in der Nähe und in der Ferne,*

in diesem Jahr feiert unser Oberseiffenbach, auch die Wildsbach genannt, 350jähriges Jubiläum. Am 25. Juni 1667 wurde festgeschrieben, was schon zwei Jahre zuvor begonnen hatte: 9 „junge, arbeitsame Leute“ mit „Lust zum Anbauen“ (Kaspar und Hans Hetze, Christoph und Samuel Hennig, Christoph Fischer, Caspar Wolf, Georg Kaden, Hans Stephan und Caspar Schmir) aus Seiffen baten jeweils um ein Stück Land. Aus Gründen der Gerechtigkeit wurden ihnen die 9 Parzellen, die sie sie kostenlos und dazu steuerermäßigt erhielten, per Los zugeteilt. Vielleicht konnte mancher von ihnen mit Worten der Bibel sagen: „**Mein Los ist mir gefallen auf liebliches Land.**“ (Ps. 16,6)

Ganz sicher gehörte zu ihrem Leben die harte Arbeit auf dem Feld, im Haus und im Stall, darunter auch die Heuernte. - Immer weniger Menschen kennen sie heute noch aus eigener Erfahrung. In der Hoffnung auf ein paar Tage schönes Sommerwetter ging der Bauer oder Häusler an einem Sommermorgen Ende Juni, Anfang Juli an die Arbeit: Mit der gut gedengelten und gewetzten Sense ging es Schwade für Schwade über die Wiese. Da spürte man schon nach getaner Arbeit die Arme. - Wunderbar, wenn dann wirklich die Sonne eine Weile aufbrannte und das gemähte Gras so zu Heu wurde und nicht faulte. Regelmäßig wendeten es die Frauen in exakt beherrschten Handgriffen mit dem Rechen, damit es von allen Seiten gut trocknete. Das war in der Sommerhitze nicht leicht. Jung und Alt helfen dabei nach Kräften mit, dass die Arbeit schnell geschafft wird. Unser Werner Gläber hat genau diesen Moment in seinem Bild dargestellt, wie er in den 60er Jahren in der Wildsbach zu erleben war. - Und dann kam der Tag, an dem das Heu eingebracht wurde, je nach Größe der Wiese auf dem Rücken mit einem großen Tuch oder mit dem Heuwagen. In der Scheune oder auf dem Heuboden wurde es sorgfältig aufgeschichtet und dabei genau darauf geachtet, dass es eben ordentlich trocken war, sonst würde es sich selbst entzünden können. - Herrlich dann der Augenblick, wenn „das Heu rein“ war. Wie wunderbar es duftet, das frische Heu. Und: Wie gut, dass nun damit die Tiere über den Winter wieder weitgehend versorgt werden können.

Ja, auch die Heuernte war für die Bauern immer Grund zum Dank an Gott und muss deshalb am Erntedankfest mit erwähnt werden. Denn auch das einfache Gras auf dem Feld gebraucht Gott zur Erhaltung des Lebens von Tieren und Menschen. Eine alte Bauerfrau hat es mir oft und gern bezeugt, dass sie mit ihrem Mann nach der Heuernte auf die Knie gegangen ist und ein Dankgebet gesprochen hat, wenn dieser erste Teil der Ernte wieder bewältigt war. Lassen wir uns in diesem Jahr zu Erntedank einmal an diesen so einfachen, aber doch so wichtigen Schatz erinnern, an das Heu!

Ihr/Euer Pfarrer Michael Harzer, auch im Namen der Kirchvorsteher

Hinweise an die Gemeinde

Ihr Lieben,

wie schnell doch das Jahr dahineilt: Schon steht wieder der September ins Haus. - Wir sind sehr dankbar, dass wir auch in diesem Sommer so reich mit vielen schönen Dingen beschenkt wurden, sei es der Urlaub, seien es viele gute Begegnungen zum Beispiel bei unseren Sommermusiken, bei den Luther-Vorträgen, beim Pilgerweg oder auch bei der von allen Seiten überaus gelobten Liedertour entlang des Glockenwanderweges, zu dem wir einen von etwa 200 Leuten besuchten Mundartgottesdienst beisteuern konnten. Nun gilt es auf einige wichtige Dinge im September hinzuweisen:



1. Das **Seiffener Erntedankfest** feiern wir in diesem Jahr am **17. September um 10 Uhr**. Wie immer freuen wir uns über **Erntegaben**. Die Seiffener Gaben sollen dem Diakonischen Werk Marienberg zu Gute kommen. Sie können **am Freitag, 15. September, zwischen 16 und 18 Uhr** und **Sonnabend, 16. September zwischen 9 und 11 Uhr in der Kirche abgegeben werden**. Erwünscht sind alle "dauerhaften" Nahrungsmittel wie Fleisch-, Wurst-, Gemüse- und Obstkonserven (allerdings nicht selbsteingekocht), Nahrungsmittel, Kaffee, Tee, Getränkepulver, Dauerbackwaren, aber auch frisches Obst und Gemüse. Ganz besonders freuen wir uns auch über Blumen aus dem Garten, die die Kirche festlich schmücken. Dem um 10 Uhr beginnenden Gottesdienst am Erntedanktag schließt sich ein Mittagsimbiss im Pfarrhaus an.

2. Die **Erntedankfeste in Deutschneudorf und Deutscheinsiedel** feiern wir am 1. Oktober 2017 um 10 Uhr bzw. um 14 Uhr. Die Erntegaben der beiden Orte, kommen im Wesentlichen dem Haus Kinderland in Chemnitz zugute. Sie können **am Sonnabend, dem 30. September zwischen 16 und 18 Uhr in den beiden Kirchen abgegeben werden**. Dabei ist das Gleiche wie in Seiffen zu beachten.

3. Am **30. September um 17 Uhr** ist es endlich soweit: Unser **neuer Jugendraum am Pfarrhaus wird feierlich eingeweiht**. Nach entsprechenden Vorüberlegungen wurde das Projekt am 5. Mai 2015 ja der Gemeinde vorgestellt. Die Umsetzung war leider mit einigen Schwierigkeiten behaftet, aber nun ist der Bau geschafft. Wer das Gebäude schon genutzt, war doch sehr angetan. Die ganze Gemeinde ist nun herzlich eingeladen, das neue Haus offiziell mit in den Dienst der Gemeinde zu nehmen.

4. Auf Grund meines Einsatz im Religionsunterricht muss ab sofort der **Seiffener Seniorenkreis von Montag auf Donnerstag verlegt** werden. Ganz herzlich sind alle ab 60 zu unserem Seniorenkreis eingeladen. Wer möchte, kann von uns mit dem Auto abgeholt werden. Bitte dazu im Pfarramt unter der Nummer 033762/8385 anrufen.

5. Etwa 80 % unseres geplanten Kirchgelds sind in diesem Jahr bereits bezahlt. Wer sein **Kirchgeld** noch nicht bezahlen konnte, sei hiermit noch einmal herzlichst darum gebeten. - Herzliche Grüße - Ihr/Euer Pfarrer Michael Harzer

Fürbitte

Getauft wurden:

am 5. August Alois Neubert, Sohn von Harald Schrepel und Carmen Neubert aus Deutschneudorf

am 12. August Anton Baldauf, Sohn von Rene Baldauf und Susann geb. Günther aus München

am 19. August Elise Hofmann, Sohn Marcel Hofmann und Franziska geb. Böhme aus Pockau

am 19. August Milo Trinks, Sohn von Kai Trinks und Linda geb. Weber aus Oberseiffenbach



Du tust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich. Psalm 16, 11



Getraut bzw. zur Ehe gesegnet wurden:

am 19. August Thomas Gajewski und Christina Herrmann aus Dresden

am 26. August Toni Müller und Melanie geb. Wiedemann aus Dresden

So zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld; und ertrage einer den andern und vergebt euch untereinander, wenn jemand Klage hat gegen den andern; wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit. Kolosser 3, 13 - 15

Zur Diamantenen Hochzeit (60 Jahre) gesegnet wurden:

am 13. August Werner Krellner und Renate geb. Partzsch aus Branderbisdorf



Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat. Psalm 103, 2

In Gottes Ewigkeit gerufen wurde:

am 29. Juli Jutta Sitte geb. Ehnold aus Dresden, 87 Jahre

am 23. August Maria Roscher geb. Hofmann aus Deutschneudorf, fast 83 Jahre



Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. Hebräer 13, 14

Unsere Gottesdienste in Seiffen, Deutschneudorf, Deutscheinsiedel



02. September – Sonnabend

17 Uhr Seiffener Sommermusik mit unserem Waldhornquartett und Kantor Tobias Braun, Orgel

19.30 Uhr Gemeindeabend in Deutscheinsiedel: „Martin Luther und der Gottesdienst“ – mitgestaltet vom Chor

03. September – 12. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen, zugl. Sonntagsschule

09. September – Sonnabend

17 Uhr Abschluss der Sommermusiken 2017 in Seiffen mit Hans-Martin Stamm, Trompete und Martin Schröder, Orgel, Eintritt: 5 €

10. September – 13. Sonntag nach Trinitatis

8.30 Uhr Gottesdienst in Deutschneudorf

9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen mit Heiliger Taufe und Heiligem Abendmahl

17. September – Seiffener Erntedankfest/14. Sonntag nach Trinitatis

8.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel

10 Uhr Familiengottesdienst in Seiffen, anschl. kleiner Mittagsimbiss

10 Uhr Lichtblickgottesdienst in Deutschneudorf

23. September – Sonnabend

16.30 Uhr Imbiss und Kaffee und Kuchen im Deutscheinsiedler Kirchengelände, dann Kirchweiheinläuten und Einblasen und um 18.15 Uhr Kirchweihkonzert in Deutscheinsiedel mit einem Chor aus Brandenburg – es erklingt u.a. die Bachmotette „Jesu, meine Freude“

24. September – Kirchweihfest in Deutscheinsiedel

10.00 Uhr gemeinsamer Festgottesdienst mit den Chören und Posaunchören, Predigt: Pfarrer i.R. Klaus Wenzel, Marienberg

25. September – Kirchweihmontag in Deutscheinsiedel

19.30 Uhr Filmabend mit einem Dokumentarfilm über das Erzgebirge

1. Oktober – Erntedankfest in Deutschneudorf/Deutscheinsiedel und

16. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst mit Heiliger Taufe und Heiligem Abendmahl in Seiffen, zugl. Sonntagsschule, Pfarrer Harzer

10 Uhr Erntedank-Familiengottesdienst in Deutschneudorf, Corina Harzer

14 Uhr Erntedank- Familiengottesdienst in Deutscheinsiedel



Unsere Gemeindegruppen

Frauenkreis Seiffen: 18.09., 19 Uhr im neuen Gemeinderaum am Pfarrhaus mit Pfarrerin Mandy Mehlhorn

Rentnerkreis Seiffen: Donnerstag, 14.09., 14.15 Uhr Pfarrhaus

Lesekreis Seiffen: Montag 18.09., 14 Uhr im Pfarrhaus

Seniorenkreis Deutschneudorf: Dienstag, 05.09., 14 Uhr Pfarrhaus

Seniorenkreis Deutscheinsiedel: Donnerstag, 07.09., 14 Uhr

Bibelstunde Seiffen: mittwochs, 19.30 Uhr in der Alten Schule, am 06.09., 9. Luthervortrag: Luthers Weg 1543 – 46 „Die späten Jahre“

Bibelstunde Deutscheinsiedel: Mittwoch, 13. und 27.09., 19.30 Uhr

Christliche Arbeitsgemeinschaft zur Abwehr von Suchtgefahren (CAGAS): Montag, 25. September, 19.30 Uhr in der Alten Schule Seiffen- Ansprechpartner: Matth. Ullmann, Hauptstr. 101 – Fr. Uhlig, Feldweg 11

Posaunenchor Seiffen: dienstags, 17.30 Uhr im Pfarrhaus Seiffen

Posaunenchor Deutschneudorf: freitags 19 Uhr im Pfarrhaus

Kirchenchor Seiffen: dienstags 19.30 Uhr, Alte Schule

Kirchenchor Deutschneudorf: montags 19.00 Uhr

Kirchenchor Deutscheinsiedel: montags 19 Uhr in der Kirche

Vorkurrende Seiffen: freitags, 15 Uhr Pfarrhaus!

Kurrende Seiffen: freitags, 16 Uhr Pfarrhaus!

Christenlehre: Seiffen Kl. 1 und 2 - donnerstags 15 – 16 Uhr
Seiffen Kl. 3 und 4 – donnerstags 16 – 17 Uhr, Deutschneudorf Kl. 1 – 6:
Mittwochs 15 – 16 Uhr (jeweils im Pfarrhaus - ab dem 23.08.)

Freundeskreis Seiffen: sonnabends 16.30 Uhr

Vitamin G: Nach Vereinbarung!

"Atempause": 14. September Gebetskreis, 28. September Atempause (jeweils 19.30 Uhr)

Junge Gemeinde: freitags, 19 Uhr im Jugendraum Seiffen

Dringend gesucht!

Anlässlich des Luther-Jahres suchen wir für den Reformationsherbst, September – November 2017 Dich oder Sie!!! - 14 Leute, die bereit sind, aller 14 Tage zwei Stunden zwischen 15 und 17 Uhr in unserer Kirche zu sein, damit die Kirche etwas länger offen bleiben kann. Meldung bitte an das Pfarramt oder unseren Kantor!



In uns'rer Sproche

1. De Sonn steigt hintern Wald drübn nei, besaamt de Wolken rut, e jeder legt sei Warkzeig hi un schwenkt zen Gruß senn Hut. 's is Feierobnd, 's is Feierobnd. Es Togwark is vullbracht, 's gieht alles seiner Haamit zu, ganz sachte schleicht de Nacht.

2. Un übern Wald e Vögele fliegt noch senn Nastel zu, ven Därfel drübn e Glöckel klingt, dos maant: Legt eich ze Ruh! 's is Feierobnd, 's is Feierobnd. Es Togwark is vullbracht, 's gieht alles seiner Haamit zu, ganz sachte schleicht de Nacht.

3. Loss dir von Glöckl Grüße breng aus deiner Kinnerzeit, denk, wie dr HERR is mit dir gang' in Fräd un a in Leid. 's is Feierobnd, 's is Feierobnd. Es Togwark is vullbracht, 's gieht alles seiner Haamit zu, ganz sachte schleicht de Nacht.

4. S Glöckl rufft de Zeit dir zu, dass du nischt wichtsch's verpasst: Geh ins Gebet, här Gottes Wort – trotz aller Arb' un Hast! 's is Feierobnd, 's is Feierobnd. Es Togwark is vullbracht, 's gieht alles seiner Haamit zu, ganz sachte schleicht de Nacht.

5. Hier in dr Kerch werd's dir gesoot: Dei Heiland schenkt e Laabn, dan weder Krankheet, Mord un Tod ka je e Ende gaabn. 's is Feierobnd, 's is Feierobnd. Es Togwark is vullbracht, 's gieht alles seiner Haamit zu, die uns dr Herr gebracht.

6. Su mächt es Glöckl Hinweis sei: Die schiene Haamit heit, die gibt dir ene Ahnung schu von Gottes Ewigkeit. 's is Feierobnd, 's is Feierobnd? Es Togwark is vullbracht? Giehst Du ah Gottes 'Haamit zu, wu Tog is uhne Nacht?

Melodie und Strophen 1 + 2 Anton Günther, 1909, Str. 3 – 6 Michael Harzer, 2017

Uns ruffn de Glockn in de Kerch, uners Wort, zun Gebet, zur Taufe un unner Gottes Segn. Weil Gott nich will, dass mir ergndwann wag sein, uns kenner mehr find't, deshalb dr Glocknklang. Mir warn heite und morgn un an jedn neien Tog von de Glockn eingeladen, mit unsern Herrn Jesus Christus, mit unsern Heiland, ze labn.

War dos macht, für dann is es wirklich su, wies dr Günther, Anton in Feierobnliedl soot: „S gieht alles seiner Haamit zu.“ – aber dann schleicht nich ner de Nacht, sonnern da wart of uns e wunderbarer neier Tog. Für dan wird nich närs Sterbegläckl lautn, sondern dan werd e mol dr Glocknklang dr ewigen Heimat begrüßn. (Aus der Predigt am 20.08.17)



Wie in einer Mitarbeiterzusammenkunft 2014 einmal ausgeführt, liegen uns die vier reformatorischen Sätze am Herzen: „Allein Christus! Allein die Schrift! Allein der Glaube! Allein die Gnade!“

Gedanken über die Gemeinde von Dietrich Bonhoeffer

(deutscher Theologe, 1906 – 1945)

Wer seinen Traum von einer christlichen Gemeinschaft mehr liebt als die christliche Gemeinschaft selbst, der wird zum Zerstörer jeder christlichen Gemeinschaft, und ob er es persönlich noch so ehrlich, noch so ernsthaft und hingebend meinte. Gott hasst die Träumerei; denn sie macht stolz und anspruchsvoll. Wer sich das Bild einer Gemeinschaft erträumt, der fordert von Gott, von dem Andern und von sich selbst die Erfüllung.

Er tritt als Fordernder in die Gemeinschaft der Christen, und richtet ein eigenes Gesetz auf. Er tut, als habe er erst die christliche Gemeinschaft zu schaffen, als solle sein Traumbild die Menschen verbinden. Was nicht nach seinem Willen geht, nennt er Versagen. Wo sein Bild zunichte wird, sieht er die Gemeinschaft zerbrechen.

Weil Gott den einzigen Grund unserer Gemeinschaft schon gelegt hat, weil Gott uns längst, bevor wir in das gemeinsame Leben mit andern Christen eintraten, mit diesem zu einem Leib zusammengeschlossen hat in Jesus Christus, darum treten wir nicht als die Fordernden, sondern als die Dankenden und Empfangenden in das gemeinsame Leben mit andern Christen ein. Wir danken Gott für das, was er an uns getan hat. Wir beschweren uns nicht über das, was Gott uns nicht gibt, sondern wir danken Gott für das, was er uns täglich gibt. (Aus: „Gemeinsames Leben“, DBW, Band 5, S. 24)



Gedanken über die Gemeinde von Martin Luther

Gott helfe uns, wie er unseren Vorfahren geholfen und unseren Nachkommen auch helfen wird, zu Lob und Ehren seine, göttlichen Namen in Ewigkeit. Denn wir sind es doch nicht, die da könnten die Kirche erhalten, unsere Vorfahren sind es auch nicht gewesen, unsere Nachkommen werden's auch nicht sein, sondern der ist's gewesen, ist's noch, wird's sein, der da spricht: Ich bin bei euch bis zu der Welt Ende' wie Hebr. 13,8 steht: 'Jesus Christus gestern und heute und in Ewigkeit', und Offb. 1,8: 'Der es war, der es ist, der es sein wird', ja, so heißt der Mann, und so heißt kein anderer Mann und soll auch keiner so heißen. Denn du und ich sind vor tausend Jahren nichts gewesen, da dennoch die Kirche ohne uns ist erhalten worden, und hat's der tun müssen, der da heißt: „Er war!“ und 'Und er ist!'. So sind wir' jetzt auch nicht bei unserm Leben, denn die Kirche wird nicht durch uns erhalten. (Brief wider die Antinomer, 1539)



Musik in unseren Kirchen

2. September – Sonnabend

17 Uhr Sommermusik in der Bergkirche Seiffen mit unserem Waldhorn-Quartett und Kantor Tobias Braun, Orgel

3. September – Sonntag

10 Uhr Luther-Singspiel „Das Geheimnis der Wartburg“ in der Stadtkirche in Olbernhau, aufgeführt von Seiffener und Neuhausener Kindern und Erwachsenen

9. September – Sonnabend

17 Uhr Festkonzert zum Abschluss der Sommermusiken 2017 mit Martin Schröder, Trompete und Hans-Andre Stamm, Orgel - Eintritt: 5 € u.a. mit Werken Scarlatti, Torelli und Telemann



23. September – Sonnabend

18 Uhr Festliches Chorkonzert zum Deutscheinsiedler Kirchweihfest mit einem Kammerchor aus Brandenburg unter Leitung von Johannes Voigt, es erklingt u.a. Bachs Motette „Jesu, meine Freude“ BWV 227

Einweihung unseres neuen Jugendraumes

30. September – Sonnabend

17 Uhr Feierliche Einweihung des neuen Jugendraumes am Pfarrhaus mit kleinem Imbiss



Gemeindekonzeption

Vor einigen Jahren wurde in verschiedenen kirchlichen Kreisen darüber diskutiert, dass Kirchengemeinden eine Konzeption/ein Leitbild brauchten. Wir als Kirchen-Vorstand und ich als Pfarrer sehen dies grundsätzlich in der Heiligen Schrift und in den Bekenntnissen und Ordnungen unserer Kirche vorgegeben. Mit Martin Luther und Dietrich Bonhoeffer kann ich nur bekennen, dass wir mit unserer kleinen Kraft auf keinen Fall Kirche bauen können. Wir können nicht mehr als seine Diener sein, die tun, was ihnen vor die Hände kommt. Aus Anlass einer Anfrage im letzten Jahr haben wir dennoch aus diesem Grundsätzlichen einige Punkte formuliert, die für unsere Gemeinde und unsere Region besonders hervorzuheben sind. Dies möchten wir der Gemeinde auch einmal bekannt machen. Wer sich dazu rückmelden möchte oder Ergänzungen bzw. Änderungen wünscht, kann sich gern an mich oder auch an den Kirchenvorstand wenden.



Grundlinien unserer Gemeinde

(Aus den Erfahrungen der letzten 10 Jahre zusammengetragen in der Beratung des Kirchenvorstands am 22.08.2016)



a. Grundlage allen Wirkens unserer Gemeinde ist die Heilige Schrift Alten und Neuen Testaments, die Bekenntnisse der ev.-luth. Kirche (vor allem das Apostolische und Nizänische Glaubensbekenntnis, den Kleinen Katechismus und das Augsburger Bekenntnis – vgl. Evangelisches Gesangbuch 804 – 807) und die Rechtsordnungen unserer Landeskirche (z.B. Kirchgemeindevorordnung und Gottesdienstbuch)

b. Wir wollen als Kirchgemeinde unter Beachtung der Altersstruktur und der geschichtlichen Gegebenheiten Kirche für alle im Ort sein.

- Dazu gehören die Begleitung der Gemeindeglieder und oft auch von Einwohnern unserer Orte über die Gemeinde hinaus an den Eckpunkten des Lebens (Geburt, Kindheit, Übergang ins Erwachsenenalter, Hochzeit und Jubelhochzeiten, hohe Geburtstage, Krankheit, Tod und Sterben)

- In Übereinstimmung mit den Ordnungen unserer Kirche rufen wir zur Heiligen Taufe als Zugang zur Gemeinschaft der Kirche. Dabei sind besonders die Kinder und die Begleitung der Familien im Blick. In diesem Zusammenhang schätzen wir den in den Kindergärten direkt oder indirekt Gemeindegliedern geleisteten Dienst hoch.



- Der Gottesdienst, in der Regel in der in unserer Landeskirche festgelegten Form, ist die unveräußerliche Mitte allen Gemeindelebens. Er ist der zentrale Ort der Verkündigung, des Lobpreises und des Gebets und der Vergewisserung der Nähe Gottes, aber auch der Begegnung unter Christen. **„Hier geschieht nichts anders, als dass Gott mit uns rede durch sein Wort und Sakrament und wir mit ihm reden durch Gebet und Lobgesang.“** (Martin Luther, 1544). Der Lichtblick-Gottesdienst ist genauso wie die Mundartgottesdienste oder Familiengottesdienste hierbei eine gute Ergänzung, kann und darf aber den normalen Gottesdienst, insbesondere auch den Sakramentsgottesdienst nicht ersetzen.

- Gemeinsam mit der Landeskirchlichen Gemeinschaft bieten wir als Ergänzung /Weiterführung zum Gottesdienst in der Regel wöchentlich eine Bibelstunde an, die der Vertiefung im Glauben dient und je nach Erfordernis eher im Vortragsstil oder im Gespräch gehalten werden kann. Hierbei sind wir für Anregungen und Wünsche aus der Gemeinde offen.

- Es erfolgt die dringliche Einladung an die Kinder und Jugendlichen zu Sonntagsschule, Christenlehre und Konfirmandenunterricht, die wir in Übereinstimmung mit den Ordnungen unserer Kirche als verbindlichen Taufunterricht ansehen.

- Zum praktischen und geistlichen Austausch wird zu den in ehren- oder hauptamtlicher Arbeit geleiteten Gemeindegemeinschaften von Freundeskreis über die Junge Gemeinde und den Frauendienst usw. bis hin zu den Seniorenkreisen eingeladen, wobei das Ziel aller Kreise sein muss, zum Gottesdienst zu ermutigen. Auf Initiative von Gemeindegliedern können Haus- und Gebetskreise gehalten werden, die aber ihr Ziel und ihren Maßstab immer am Bau der Gesamtgemeinde und im Gottesdienst haben müssen.



- Die lange Tradition der Kirchenmusik bildet eine wichtige Seite unserer Gemeinde. Sie wird weiter gepflegt und ermöglicht in allerbesten Mitarbeit in der Gemeinde und hat große missionarische Chancen. Hier haben wir durch die Mitfinanzierung unserer Kantorenstellen und durch die Restaurierung der Orgel in Deutschneudorf bewusst Akzente gesetzt.

c. Zentrale Orte christlichen Glaubens und der Identifikation mit der Kirche sind unsere drei wunderschönen Kirchengebäude sowie die Kapelle in Oberlochmühle. Es liegt uns sehr stark am Herzen, sie regelmäßig mit Leben zu erfüllen. Dabei ist der Charakter des Heiligen Raumes zu erhalten und zu wahren. Deshalb gibt es in Seiffen in der Regel jeden Sonntag einen Gottesdienst, in den anderen drei Kirchen mindestens drei Mal im Monat Gottesdienste. Es ist unser großes Ziel, die Gemeindeglieder in den jeweiligen Gemeindeteilen in ihren jeweiligen Kirchen zu beheimaten.



Ein spezieller missionarischer Auftrag erwächst uns durch die touristische Bedeutung unserer Region. Ein überaus wichtiger Dienst sind uns deshalb die Offenhaltung unserer Kirchen und einladende Führungen und Gottesdienste, die Ausstellungen in der Kirche Deutscheinsiedel.



d. Hilfreiche Bilder für den Gemeindeaufbau sind uns die des Weinberges oder des Gartens mit vielen besonderen Pflanzen, die ein schönes Ganzes ergeben, aber auch gepflegt werden müssen.

e. Wir bekennen: Nicht wir selbst können mit menschlicher Weisheit und Kraft Gemeinde bauen, sondern Christus tut es durch seinen Geist. Wir können allerhöchstens wie die Jünger bei der Speisung der 5000 die Leute bitten, sich zu lagern und unser ganzes Tun und Lassen dem Herrn anbefehlen.

